

Die neue Finanzserie in den PNN: **Vermögen und Vorsorge**

POTSDAMER Neueste Nachricht
Weberbank
Actiengesellschaft

35 € Startguthaben!!!

7,5 Cent*

8 Ct. - 0,5 Ct. discoTEL-Bonus

pro SMS pro Minute in alle Netze

Sonderaktion:

Nur 9,95 € Startpaketpreis

→ **Bestellen**

*inkl. gesetzl. MwSt. DE Versandkosten!



POTSDAMER Neueste Nachricht

UNABHÄNGIGE TAGESZEITUNG DER LANDESHAUPTSTADT

Potsdam-Mittelmark

Anzeige

Stopp für Schleusenausbau

Muster mit Wert

Hier kann Stuttgart etwas lernen: Früher Protest erhöht die Wirkung. Nach der Anti-Bombodrom-Bewegung hat nun in Kleinmachnow bürgerschaftliches Engagenet in Brandenburg beim Bund etwas bewegt. Ein Kommentar von Peter Tiede. (19.11.10)

Anzeige

Die Schleuse in Kleinmachnow wird nicht ausgebaut. Bürger haben sich durchgesetzt gegen als sinnlos, großspurig und unökologisch empfundene Bau- und Verkehrspläne. Und Politiker haben sich durchgesetzt, Politiker aus der Region, die auch bürgerschaftlich agierten. Es ist eine bunte Truppe, die sich seit 1997 wehrte und nun Bundesverkehrsminister Ramsauer (CSU) dazu brachte, auf das Projekt zu verzichten. Es waren eben neben der Grünen-Bundestagsabgeordneten Cornelia Behm aus Kleinmachnow auch Andrea Wicklein von der SPD und Katherina Reiche von der CDU, die auf Bundesebene Druck machten, während die Lokalpolitiker und die Bürger vor Ort kämpften – auch gegen die eigene Landesregierung.

Der Erfolg der Kleinmachnower ist gleichzusetzen mit dem der Bombodrom-Gegner, die die Nutzung der Wittstocker Heide durch die Bundeswehr verhinderten. Und beide Widerstandsbewegungen sind ein Zeichen dafür, dass frühzeitiger Widerstand schon in den Planungsphasen und parteiübergreifender, unideologischer Protest etwas bewegen können. Deutschland mag auf „Stuttgart 21“ schauen, wir auf Wittstock und Kleinmachnow. Es ist ein Triumph der zusammenführt: Bürger und Politiker. pet

Das könnte Sie auch interessieren:

- [Bund stoppt Schleusen-Ausbau](#) » [mehr](#)

Weitere interessante Themen:

NACHRICHTEN...

... [mehr](#) »



Gas kann so günstig sein

Jetzt zu E WIE EINFACH wechseln und günstigen Gas-Preis sichern. Hier informieren [mehr](#) »

ANZEIGE

Merkel-Berater: Lösung ohne Militär...

Regierungsbeauftragter Steiner ruft Afghanen zur Versöhnung mit Gegnern auf / Heute beginnt Nato-Gipfel... [mehr](#) »

NACHRICHTEN...

... [mehr](#) »

[Hier werben auf pnn.de](#) »

powered by plista

Anzeige

Kommentare

- Bei allem Respekt für den Erfolg in Kleinmachnow. Diese Analyse ist zu kurz gegriffen.

In Blankenfelde/Mahlow kämpfen die Leute ebenfalls seit Beginn an gegen den Flughafen BBI. Leider haben hier Täuschung und Betrug der Politik zusammen mit den Planungsbehörden es geschafft, die Bewegung gegen den Standort Schönefeld klein zu halten. Wie wir heute sehen, haben die meisten Bürger nicht gemerkt, dass sie einst einmal Betroffene sein werden.

„Kompliment“ an die Politik für soviel gelungenes Intrigenspiel und erfolgreiches Betrugs- und Täuschungsmanöver gegen den Bürger. BBI wird als das, mit Betrug und Täuschung der Bürger, durchgesetzte Großprojekt in die Analen der Geschichte eingehen, wenn der Flughafen denn wirklich einmal in Betrieb gehen sollte.

Man wird sehen, ob die „BBI-Wende“ nämlich „Baustopp für BBI“ noch gelingen kann.

Bombodrom, Stuttgart 21 und BBI sind schon ein paar Nummern größer und vor allen Dingen sind die kommerziellen Interesse so wohl bei Stuttgart 21 als auch beim BBI weit aus größer als bei der Schleuse.

Beim Bombodrom war es die über 15 Jahre hartnäckige und große Bürgerbewegung gepaart mit exzellenten Anwälten unter ihnen einer der renommiertesten Verwaltungsrechtler, nämlich R. Geulen.

Schließlich wusste man um den Gegenstand des Kampfes, Fluglärm und Bombenabwurf auf das Genaueste Bescheid.

Der zukünftige BBI-Fluglärm erfordert dagegen Imagination und Anrennen gegen ein „so schlimm wird es schon nicht werden“.

F.M.,KLM (19.11.2010)

- Da werden Sie sich aber noch einmal etwas sorgfältiger mit Stuttgart 21 beschäftigen müssen.

Diese Analyse zeugt von Informationsdefizit über Stuttgart 21 und zwar ziemlich viel.

Nomos (19.11.2010)

- Soll hier der durch BBI-Flughafen ramponierte Ruf der Politik wieder aufpoliert werden.

Das hartnäckige Bürgerengagement war's wohl eher. Der drückende Schuldenberg ließ schließlich die Argumente, das Ganze als Zukunftsprojekt zu verkaufen, verlustig gehen.

Rechnungshof (19.11.2010)

Kommentar schreiben

Name

Ihr Kommentar

Kommentar absenden

Bitte beachten Sie unsere [Richtlinien](#) zum Kommentieren.

Artikel per E-Mail versenden

Ihr Name:

Ihre E-Mail:

Empfänger:

Betreff:

Text:

Sicherheitsabfrage

Senden